

Aus der Bundeszentrale

IN VIA Deutschland

Fachtagung „Wenn Jugendliche nicht zur Schule gehen...Zur Rolle und Funktion von Familien“ am 17./18. Juni in Frankfurt



EINLADUNG



Bundesarbeitsgemeinschaft
Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS)

IN VIA Deutschland veranstaltet die Fachtagung im Netzwerk der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS) gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAG EJSA).

Fachkräfte, Verantwortliche bei Trägern bzw. in Kommunen sowie Multiplikator*innen aus der Schule und aus der Kinder- und Jugendhilfe sind zur Fachtagung „Wenn Jugendliche nicht zur Schule gehen...Zur Rolle und Funktion von Familien“ am 17./18. Juni herzlich eingeladen.

Zur Prävention oder Intervention bei gehäuften Fehlen im Unterricht haben Schule und Jugendhilfe eine Vielzahl von Konzepten, Strategien und Projekten entwickelt. Jungen Menschen soll so die (Re-) Integration in die Schule gelingen oder es werden alternative Wege zu einem Schulabschluss eingeschlagen. Bei der Fachtagung soll diesmal das unmittelbare familiäre Umfeld junger Menschen, die der Schule fern bleiben, in den Blick genommen werden.

Anmeldungen sind bis 3. April möglich. Download Ausschreibung/ Anmeldung: <http://bit.ly/381yb19> und Anlage an IN VIA Nachrichten.

Aus der Zentrale des DCV

Zur Not ist Alleingang Deutschlands gefragt

Auf den griechischen Inseln leben derzeit etwa 41.000 Geflüchtete, darunter ca.14.000 Kinder. Die Unterbringungssituation ist verheerend, da die Aufnahmezentren für lediglich 5.400 Personen Platz bieten. Die Unterkünfte und hygienischen Bedingungen sind nicht angemessen, Lebensmittel nicht ausreichend verfügbar und notwendige gesundheitliche Maßnahmen nicht gewährleistet. Vor allem kranke Menschen, Schwangere, Frauen mit Neugeborenen und Kinder, von denen geschätzt etwa 1.000 unbegleitet dort leben, leiden unter der prekären Situation massiv. Der Präsident des Deutschen Caritasverbandes ruft dazu auf, die menschenunwürdigen Bedingungen für Schutzsuchende nicht länger hinzunehmen. Er fordert die EU-Staaten auf, besonders Schutzbedürftige aufzunehmen und angemessen zu versorgen. Gelingt es nicht, eine gesamteuropäische Lösung zu erreichen, müsse Deutschland in Vorleistung treten und im Alleingang handeln. Die Caritas unterstützt nachdrücklich die zahlreichen Initiativen von Kommunen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und kirchlichen Akteuren in Deutschland, unverzüglich ein Kontingent unbegleiteter Minderjähriger aufzunehmen. Die ausführliche Pressemeldung können Sie nachlesen unter <https://bit.ly/38Wj9en>.

Besserer Zugang zu sozialen Dienstleistungen, aber weiter große regionale Unterschiede und Schwachstellen

Soziale Dienstleistungen und Infrastruktur sind in der EU je nach Land und Zielgruppe sehr unterschiedlich verfügbar, so die Ergebnisse einer Untersuchung der Caritas in 16 Ländern. Ein angemessenes Angebot an Wohnungen, Angebote zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt und öffentlicher Infrastruktur sind keineswegs durchgängig gewährleistet; für die meisten Länder wurde eine Schlechterstellung von Migrant*innen beim Zugang zu Angeboten beobachtet. In der EU sind etwa 22 Prozent der Bevölkerung von Armut und sozialer Ausgrenzung bedroht. Um Armut und soziale Ungleichheit zu überwinden, sind Existenz, Erreichbarkeit, Erschwinglichkeit und Eignung sozialer Dienste und Infrastrukturangebote von zentraler Bedeutung. Nationale Caritas-Organisationen haben auf Basis von Befragungen untersucht, wie es in 16 europäischen Ländern um die soziale Daseinsvorsorge bestellt ist. Fazit: Die Erreichbarkeit sozialer Dienste hat sich insgesamt verbessert, aber es gibt weiterhin erhebliche Einschränkungen. Mehr unter <http://bit.ly/2vc2gxZ>.

Kirche & Gesellschaft

Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel

Die Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel bietet bundeslandspezifische Informationen zu Strukturen und Initiativen gegen Zwangsarbeit und Arbeitsausbeutung und für die Unterstützung der Betroffenen an. Auf einer interaktiven Landkarte bietet die Servicestelle Informationen über die zuständigen Ministerien oder Strafverfolgungsbehörden, eine Übersicht über Kooperationsvereinbarungen, runde Tische und Koordinationsgremien sowie über Beratungs- und Unterstützungsangebote. Die Übersicht finden Sie unter <https://bit.ly/2PyiYP5>.

Aus den Mitgliedsverbänden

IN VIA Freiburg

IN VIA Talentshow beschert vollen Erfolg bei vollem Haus
Mehr als 220 große und kleine Zuschauer*innen besuchten die von IN VIA initiierte „Talentshow für Alle“ im Bürgerhaus Zähringen. Über 50 Schüler*innen im Alter von sechs bis 18 Jahren von Freiburger Schulen hatten sich für die Talentshow angemeldet und nutzten die Gelegenheit zum Auftritt vor großem Publikum.



Foto: Victoria Harster

Eine bunte Abfolge von Beiträgen, Akrobatik, eine clowneske Einradnummer, Gesang und Tanz, Hiphop fesselte für die folgenden 90 Minuten das begeisterte Publikum. Mit rhythmischem Klatschen unterstützte es die Zirkus-Darbietungen von der Inklusionsklasse der Wentzinger Realschule; fast andächtige Stille herrschte hingegen, als eine Achtjährige das bekannte „Folg dem Nordwind“ aus der „Eiskönigin“ vortrug. Im Vordergrund stand für die Organisator*innen das Anliegen, Kinder und Jugendliche in ihrer Vielfalt und ihren Potenzialen zu fördern. „Wir wollen den Schüler*innen eine Bühne geben, auf der sie ihre Talente zeigen können und gesehen werden. Jede und jeder kann etwas und ist gleich viel wert“, so Judith Schweiger, IN VIA-Schulsozialarbeiterin und Mitorganisatorin der Talentshow. Gesponsert wurde die Show von der Brigitte Busse Stiftung. Mehr unter: <http://bit.ly/2TtDIsr>

Qualifizierung & Ausbildung

Modellprojekt „Ausbildung statt Stillstand“: Berufsausbildung junger Menschen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus

Bisher hatten Geflüchtete mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus nur bedingt Zugang zum Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, viele Fördermöglichkeiten blieben ihnen verschlossen. Bei der Aufnahme einer dualen betrieblichen Ausbildung benötigen sie die Genehmigung durch die Ausländerbehörde. Aufgrund der Sprachbarrieren, fehlender schulischer Kompetenzen und der zumeist multiplen Problemlagen, die sich aus der Fluchterfahrung ergeben, ist es für sie sehr schwierig, eine Ausbildung ohne zusätzliche Unterstützungsleistung zu absolvieren. Genau bei diesen Schwierigkeiten setzt das o. g. Projekt an, um die erkennbaren Potentiale der jungen Leute zu fördern und ihnen eine Möglichkeit zu bieten, einen anerkannten Berufsabschluss zu erwerben. Ziel des Projektes ist es, Regelinhalte der Ausbildungen zu vermitteln und soziale Integration der jungen Menschen zu fördern. In drei unterschiedlichen Fachrichtungen wurden zweijährige vollzeitschulische Ausbildungen in Zusammenarbeit mit drei Berufskollegs angeboten (Quelle: ueberaus.de).

Weitere Details finden Sie hier: <http://bit.ly/2vlf452>

Bildung

Bundesrat fordert mehr Geld zur Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung

In einer Stellungnahme äußert sich der Bundesrat kritisch zu den Plänen der Bundesregierung, den Ländern zur Umsetzung des für 2025 geplanten Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen Finanzhilfen von über zwei Milliarden Euro zu gewähren. Der beabsichtigte Zuschuss für die Jahre 2020 und 2021 über ein Sondervermögen könne nur ein erster Schritt sein. Derzeit sei noch viel zu unklar, wie der Rechtsanspruch umgesetzt werden kann. Völlig offen sei beispielsweise, wie er inhaltlich genau aussehen soll. Gleiches gelte für die finanzielle Beteiligung des Bundes bei den Investitions- und Betriebskosten. Vor diesem Hintergrund könne die von der Bundesregierung beabsichtigte Einrichtung des Sondervermögens nicht abschließend sein, unterstreicht der Bundesrat. Quelle und vollständiger Beitrag: <http://bit.ly/3cflL83>

Deutsches Bildungssystem bei der Digitalisierung nicht gut aufgestellt

Im Interview mit „bildungsklick“ kritisiert Prof. Meinel, dass das deutsche Bildungssystem im internationalen Vergleich bei der Digitalisierung nicht gut aufgestellt sei. Zum einen liege das an der EU-Datenschutzverordnung. Zum anderen gebe es gerade im Schulbereich in Deutschland eine schwierige Gemengelage mit vielen Beteiligten und Entscheider*innen: Bundesländer, Schulträger und die individuellen Schulen sowie externe Expert*innen, die sich bei allen Hardware- und Software-Komponenten auskennen würden. In einem solchen Kontext seien Entscheidungen nur schwerfällig zu treffen. Bei der Digitalisierung schlage das besonders negativ zu Buche, denn hier gehe es um Schnelligkeit und Skalierbarkeit, also um rasches Wachstum.

Vollständiges Interview: <http://bit.ly/2T4RrqD>

IN VIA Köln

Abschlussfeier Augenblick & Bilderwand im Refektorium

Ein tolles Fotoprojekt fand am 30. Januar im feierlichen Rahmen seinen Abschluss: Im Rahmen vom Projekt „Augenblicke“ entstanden in den letzten drei Jahren rund 4.000 Bewerbung- und Passfotos mit ca. 1.000 Jugendlichen. Im Fokus stand das „Sehen lernen“ über das Medium der Fotografie. Jugendliche beschäftigten sich kreativ mit ihrer eigenen Identität und erfuhren so etwas über die Wahrnehmung anderer.



Die Ergebnisse sprechen für sich: Rund 75 Prozent der Auszubildenden schlossen die Ausbildung seit 2014 erfolgreich ab. Mehr als zwei Drittel von ihnen gingen im Anschluss in eine Beschäftigung oder Weiterbildung über. Foto: IN VIA Köln e.V.

Das Projekt, gefördert von Aktion Mensch, bot damit einen besonderen Weg, um auf künstlerische Art persönliches Wachstum und Identitätsbildung zu ermöglichen. Neugierig? Die Fotowand – für sich schon ein Gesamtkunstwerk kann im „Bistro Refektorium“, IN VIA Köln e.V., Stolzestraße 1a, bewundert werden!

Feierliche Ehrung engagierter Schüler*innen an der GGS Ricarda Huch-Schule. Lieblingsfach Soziale Verantwortung

Köln, 04.02.2020: Anderen zu helfen und sich für sie zu engagieren macht glücklich und zufrieden. Diese schöne Erfahrung steht bei den Schülerinnen und Schülern der GGS Ricarda Huch-Schule in Köln-Stammheim seit Frühjahr 2019

Projekt DigitEmpo:

Digitales Empowerment für Klient*innen und Fachkräfte

Medienkompetenz in Angeboten der Erziehungshilfe stärken, das ist das Ziel des zweijährig angelegten Projekts DigitEmpo der Caritas Mülheim. Fachkräfte und Klient*innen lernen, digitale Angebote gezielt zu nutzen und hilfreiche Apps im Alltag anzuwenden. Dies stärkt die Medienkompetenz und erleichtert die Umsetzung von gesetzten Hilfeplanziele. Beispielsweise kann die Plattform Instagram Vätern und Müttern Inspiration für Aktivitäten mit Kids bieten. Navigations-Apps helfen jungen Erwachsenen, den Weg zum anstehenden Termin pünktlich zu finden. Kalender-Apps können getrennten Eltern helfen, den Umgang mit den Kindern ohne Konflikte zu organisieren.

Bei allen Chancen, die die Digitalisierung eröffnet, werden bei DigitEmpo auch Risiken in den Blick genommen, etwa mit Blick auf Datenschutz und Fake News. Klient*innen werden zu selbstbestimmten Entscheidungen im Umgang mit ihrem Smartphone und mit ihren Daten ermächtigt. Auch Fachkräfte brauchen für den Umgang mit Messengern klare Regeln. Sie können sich zudem mit ihren ganz individuellen Beratungsanfragen an die Projektmitarbeitenden wenden. Z.B.: Wie reagiere ich als Fachkraft, wenn Familienmitglieder das Smartphone der Tochter im Teenageralter überwachen? Wie vermittele ich Eltern die eigene Vorbildfunktion im Umgang mit dem Smartphone? Mehr Infos: <http://bit.ly/2PsdXao>. Ansprechpartnerin ist Elena Fronk, Tel.: 0208 30008 87 E-Mail: elena.fronk@caritas-muelheim.de

Migration & Flucht

Fallstudie: Geflüchtete Frauen als Zielgruppe der Arbeitsmarktförderung

Im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ wurde in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit eine qualitative Fallstudie zum Thema „Geflüchtete Frauen als Zielgruppe der Arbeitsmarktförderung“ durchgeführt. Die Studie stellt Ergebnisse einer Befragung von geflüchteten Frauen vor zu ihren Vorstellungen, Bedarfen und Wünschen hinsichtlich ihres Arbeitslebens in Deutschland sowie zu ihren bisherigen Erfahrungen im Kontext des Arbeitsmarktintegrationsprozesses. Zudem kommen Expert*innen zu Wort und schildern ihre Erkenntnisse bezüglich der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Frauen und ihren Erfahrungen mit Instrumenten der Arbeitsmarktförderung für diese Zielgruppe. Download unter: <https://bit.ly/3a55rGs>

BAMF-Kurzanalyse 1|2020: Geflüchtete

In der BAMF-Kurzanalyse 1|2020 wird analysiert, wie Geflüchtete, die in den Jahren 2013 bis 2016 nach Deutschland gekommen sind, ihre eigene Lebenssituation beurteilen. Demnach haben sich die Deutschkenntnisse bei Geflüchteten weiter verbessert. Jedoch verläuft bei Frauen mit kleineren Kindern und lernungsgewohnten Personen dieser Prozess nicht so einfach. Nur 22 Prozent aller befragten Frauen mit Kindern sagen, dass sie gute oder sehr gute Deutschkenntnisse haben. Bei Frauen ohne Kinder sind es 37 Prozent. Bei lernungsgewohnten Geflüchteten sieht es ähnlich aus. Rund drei Viertel der Befragten gaben an, dass sie sich in Deutschland willkommen fühlen. Geringfügig hat der Anteil derjenigen zugenommen, die sich Sorgen bezüglich der Ausländerfeindlichkeit in Deutschland machen. Zudem haben mehr Geflüchtete als andere Personen mit Migrationshintergrund das Gefühl, aufgrund ihrer Herkunft



einmal pro Woche auf dem Stundenplan. Mittlerweile wurden an der Gemeinschaftsgrundschule im Kölner Norden drei soziale Projekte erfolgreich umgesetzt, in denen sich die Grundschul Kinder im direkten Umfeld der Schule sozial engagierten – weitere werden folgen. Jetzt sollte das große Engagement der Schüler*innen in feierlichem Rahmen geehrt werden.



Grundschul Kinder spielen und malen mit Kleinkindern im Flüchtlingsheim
Foto: IN VIA Köln

„Alles begann mit dem geplanten Neubau einer Flüchtlingsunterkunft in direkter Nähe der Schule. Bevor das Heim überhaupt bezogen wurde, gab es bereits zahlreiche Resentiments aus der Bevölkerung. Dem wollten wir unbedingt etwas Positives und Fröhliches entgegenbringen“, so Monika Wieder, die als Schulsozialarbeiterin von IN VIA Köln an der Ricarda-Huch-Schule beschäftigt ist. „Begonnen haben wir mit einem Spiel- und Bastelangebot für die Kleinkinder der Flüchtlingsunterkunft. Es entstand eine wunderbare Atmosphäre, bereichernd für alle Beteiligten!“

Aufgrund der positiven Erfahrungen wurde das Thema soziale Verantwortung an der Schule weiter ausgebaut. Es folgten das Projekt „Barfußpfad“ im Schlosspark Stammheim sowie Kochen für Senior*innen. Im Rahmen einer Nachmittags-AG kochen Viertklässler für die Senior*innen aus der Nachbarschaft.

benachteiligt worden zu sein. Am Arbeitsmarkt müssen sich viele Geflüchtete noch etablieren bzw. ihre Stellung festigen. Die Kurzanalyse können Sie herunterladen unter <https://bit.ly/2v0qtHu>.

Politische Partizipation von jungen Geflüchteten in Deutschland – Ein Blick in NRW

Politische, soziale, berufliche und kulturelle Teilhabe von geflüchteten Menschen stellen wichtige Rahmenbedingungen für Integrationsprozesse in Deutschland dar. Nach § 8 SGB VIII sind Kinder und Jugendliche entsprechend ihres Entwicklungsstands an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen - und das unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht oder weiterer vermeintlicher Unterscheidungsmerkmale. Politische Partizipation von Geflüchteten und insbesondere jungen Menschen mit Fluchterfahrungen, findet jedoch sowohl in der öffentlichen und politischen Debatte als auch in der praktischen Sozialen Arbeit nur wenig Aufmerksamkeit. Der Beitrag der Ausgabe Jugendsozialarbeit aktuell Nr. 184 geht dieser Notwendigkeit auf den Grund. (Quelle: LAG KJS NRW, Jugendsozialarbeit aktuell)

Weitere Details finden Sie in Jugendsozialarbeit aktuell der LAG KJS NRW, Ausgabe Nr. 184 vom Februar 2020: <http://bit.ly/2HWPwhg>

Mädchen & Frauen

Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen: Neues Investitionsprogramm startet

Mit dem Förderprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ stellt der Bund bis 2023 insgesamt 120 Millionen Euro zur Verfügung. Fachberatungsstellen, Frauenhäuser und andere Hilfseinrichtungen sollen ausgebaut und besser ausgestattet sowie der Zugang zum Hilfesystem erleichtert werden. Die Umsetzung des Investitionsprogramms wird in enger Kooperation mit den Ländern durchgeführt. Als erstes Bundesland hat Hamburg die Vereinbarung zur Förderung unterzeichnet. Die Pressemeldung hierzu können Sie nachlesen unter <https://bit.ly/39V17th>.

Equal Pay Day am 17. März 2020

Der diesjährige Equal Pay Day steht unter dem Motto „Auf Augenhöhe verhandeln - WIR SIND BEREIT“. In dem dazugehörigen Journal werden Fragen aufgegriffen wie: Verhandeln Frauen schlechter als Männer oder einfach nur anders? Wie müssen Verhandlungsgespräche gestaltet sein, um faire Ergebnisse zu bringen? Welche Rolle spielen unsere unbewussten Voreingenommenheiten im Berufsleben und warum ist Verhandeln auch im Privaten so wichtig? Außerdem werden Aktionstipps für den 17. März 2020 gegeben. Sie können das Journal herunterladen unter <https://bit.ly/2VfBhfp>.

Bahnhofsmission

Termin Trägertreffen Kids on Tour

Die an Kids on Tour beteiligten Bahnhofsmissionsträger sind zu einem Trägertreffen am 19.05.2020 in Frankfurt eingeladen. Die Träger werden sich zu den vom „Workshop Businessplan“ vorgeschlagenen Maßnahmen zur Rationalisierung, Effizienzsteigerung und Einnahmenerhöhung des Angebots abstimmen.



Einmal pro Woche gibt es ein frisches, gesundes Mittagessen. „Hier wird gemeinsam geklönt und gelacht und es herrscht immer eine angenehme Stimmung. Die Plätze sind heiß begehrt!“, freut sich Wieder.

In feierlichem Rahmen wurden die Schüler*innen nun Anfang Februar für ihr soziales Engagement ausgezeichnet.

In einem Schreiben an die Träger hat die Bahnmissionsmission Mobil gGmbH über Zwischenergebnisse zur Zukunftssicherung von Kids on Tour informiert.

Interessenbekundung: Mutmacher - bundesweites Qualifizierungsprogramm für die Bahnmissionsmissionen

Die Deutsche Bahn Stiftung bietet 2020 für 10 Teilnehmende aus den Bahnmissionsmissionen eine Qualifizierung zum „Mutmacher“ am Bahnhof an. Ziel der kostenfreien Fortbildung ist es, in und für die Bahnmissionsmissionen tätige, i.d.R. hauptberufliche Mitarbeitende für die psychosoziale Beratung im Kontext der Bahnmissionsmission zu qualifizieren und auf diese Weise eine Kernkompetenz der Bahnmissionsmissionsarbeit zu profilieren. Für Interessierte gibt es eine Infoveranstaltung am 23.03.2020 in Berlin. Bewerbungsschluss ist der 9. April 2020. Näheres entnehmen Sie der Ausschreibung, die durch die Bundesgeschäftsstelle an die Träger und Bahnmissionsmissionen versandt wurde. Ausschreibung als Download: <http://bit.ly/2VpWWMu6> und als Anlage zu den IN VIA-Nachrichten.

Neue Programme & Projektausschreibungen

Stipendien für Jugendliche mit Migrationserfahrung

Die START-Stiftung vergibt jedes Jahr Stipendien an talentierte Jugendliche mit Migrationserfahrung, die in der Gesellschaft etwas verändern wollen. START begleitet die Jugendlichen in einem dreijährigen Bildungs- und Engagementprogramm in ihrer persönlichen Entwicklung und bestärkt sie darin, die Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Zudem bietet das Programm eine finanzielle Unterstützung von 1000 Euro pro Jahr. Interessierte Jugendliche sollten mindestens 14 Jahre alt sein und über gute Deutschkenntnisse (mindestens auf B1-Niveau) verfügen. Bewerbungen für die Stipendien werden bis 16. März entgegengenommen. Weitere Informationen unter: <https://bit.ly/2SZRO5D>

Literatur- & Webtipps

Jugendsozialarbeit aktuell: Politische Partizipation von jungen Geflüchteten in Deutschland

Die neue Ausgabe der „Jugendsozialarbeit aktuell“, herausgegeben von der Landesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit NRW, nimmt die politische Partizipation von Geflüchteten und insbesondere von jungen Menschen mit Fluchterfahrungen in den Blick. Sowohl in der öffentlichen und politischen Debatte als auch in der praktischen Sozialen Arbeit erlangt die politische Partizipation junger Geflüchteter nur wenig Aufmerksamkeit. Dabei bietet politische Partizipation nicht nur Raum, um Rechte einzufordern und gesellschaftliche Machtungleichheiten anzufechten, sondern auch um ein Gefühl der Identifikation und Zugehörigkeit zu stärken. Quelle und Download des Artikels: <http://bit.ly/2HWPOVo>

Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

IN VIA Akademie Paderborn

- Personal 4.0 – Wandel in der Personalarbeit durch die Megatrends von morgen – 19.03.-20.03.2020, [weitere Infos](#)

- Wirtschaftliche Abläufe besser verstehen - Controlling in sozialen Organisationen, 5 Abschnitte à 3 Tage, Beginn 23.4.-25.4.2020, [weitere Infos](#)
- Cool ans Ziel – Schwierige Jugendliche erfolgreich motivieren, 26.5.-27.5.20 [weitere Infos](#)

Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Seminar „Auf ein Wort - Beratung: kurz, knapp, sofort“ Techniken und Beratungsstrategien in Situationen, die sofortiges Handeln erfordern. 21.-24.04.20 in Freiburg. [weitere Infos](#)

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über www.caritas-akademien.de finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: www.invia-akademie.de.



IMPRESSUM:

IN VIA Katholischer Verband
für Mädchen- und Frauen-
sozialarbeit Deutschland e.V.
Karlstr. 40, 79140 Freiburg
Redaktion: Marion Paar
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-
sten Ausgabe: 11.03.2020

Berichte an:
regina.razzaq@caritas.de